

B 43

Der „Botschafter“ spricht

Sehnsucht nach geistiger Freiheit und Weite - Geistige Entfaltungsmöglichkeiten auf der Erde

Durch die Weiten der Welten hindurch habe ich mich diesem Planeten Erde genaht. Es ist mein Ansinnen, das Leben auf diesem Planeten auf das eine wie das andere aufmerksam zu machen.

Mit mir bringe ich die Weite, von der ich umgeben bin - die Weite, die mich umgibt, hat mein Leben auf ihre Art und Weise geprägt.

Meinen Aufgabenbereichen, dem heim zu führenden Leben gegenüber, ist diese Prägung zuträglich.

Ich erachte es deshalb als gut, mit dieser Lebensprägung dem Leben fern der Himmel und fern meiner Heimat zu begegnen.

Wenn ich auf das Leben dieses Planeten blicke, erlebe ich immer wieder, wie die mir vertraute Weite hier nicht zu finden ist. Das liegt keinesfalls an den örtlichen Gegebenheiten, es liegt auch nicht an diesem Planeten und seiner materiellen Beschaffenheit - die Enge, die mein Leben hier wahrnimmt, die liegt im Wesentlichen darin begründet, dass das sich hier heimwärts entwickelnde Leben in den eigenen Einengungen lebt. Kraft Göttlicher Gesetze und Gesetzmäßigkeiten erkenne ich darin den Entwicklungsstand des Lebens, das hier seine Voranschritte nehmen soll.

In meiner Art zu leben entspricht es der Natürlichkeit, die Fähigkeiten meines Lebens bis zur Neige auszuschöpfen.

In den Befähigungen des heim zu führenden Lebens jedoch lese ich weit mehr an lebbarer Möglichkeit als das, was von ihm ausgelebt wird.

Meinen Aufgaben entspricht es unter anderem, Zutritt zu nehmen - nicht nur zu diesem Planeten Erde, sondern von Entwicklungsstufe zu Entwicklungsstufe Einkehr und Einschau zu halten - um aufmerksam beobachtend festzustellen, in welchem Grad die dort Lebenden das Wirken ihrer Lieblosigkeit noch bejahen.

Dem gemäß bin ich auch darauf ausgerichtet, wo das Ausschöpfen geistiger Möglichkeiten außer acht gelassen wird.

Im Angesicht des Abfalllebens fern der Himmel nehme ich hier nicht nur die unausgeschöpften geistigen Möglichkeiten wahr, sondern ich nehme hier ebenfalls wieder und wieder zur Kenntnis, dass das sich heimwärts entwickelnde Leben im Menschenkörper damit befasst ist, das eigene Leben klein und gering zu halten.

Nach meinem Erleben mit nicht ausgeschöpften geistigen Möglichkeiten habe ich dir mitzuteilen, Leben im Menschenkörper dieses Planeten, dass du gerade hier in der Möglichkeit lebst, dein geistiges Freiwerden zu durchleben.

Im Angesicht geistiger Enge und Engstirnigkeiten entspricht es - von einem Entwicklungsstand an - einem sich den Weg bahrenden Bedürfnis, das Freiwerden deines geistigen Lebens hier zu erleben.

Nirgendwo sonst, in keiner Welt und auf keiner Entwicklungsstufe, bist du derart von geistiger Enge umgeben, und nirgendwo sonst wirst du erleben können, wie der Schrei deines innersten Lebens nach Freiheit sich kraftvoll den Weg bahnen kann.

Denn in einer Welt, in der du von vergleichsweise großer geistiger Freiheit umgeben bist, da leben abermals die Nachlässigkeiten: „Es ist schon viel erreicht, die mich umgebende Freiheit tut mir gut, und es ist nicht so sehr erforderlich, meinen geistigen Horizont weiter und weiter und weiter werden zu lassen!“

In meinem Erleben in den Welten und auf den Entwicklungsstufen, die sind, wird es immer wieder ein außerordentliches Bemühen werden - eine große Lebensanstrengung für das sich entwickelnde Leben - das scheinbar Unwesentliche weiter aus dem eigenen Leben herauszuarbeiten.

Hier jedoch ist eine hervorragende Gelegenheit, die Geister zu entfachen - und für die sich entfachenden Geister - aufgrund der Lebensumgebung, in der sie hier leben - eine hervorragende Gelegenheit sich selbst hinauszukatapultieren in die Freiheit und in die Weiten des Geisteslebens.

Von einem engstirnigen und engen Lebensumfeld umgeben ist es doch überaus natürlich, dass auf diesem Planeten die größten inneren Voranschritte erzielt werden können.

Wer verlangt mehr nach irdischer Freiheit: Der im Gefängnis Eingesperrete, oder der sich frei bewegen Könnende?

Dieser Planet Erde ist keine Lebensstrafe, sondern gemessen an allen Welten der Ort, an dem es die besten aller Bedingungen gibt, um sich aus dem eigenen Lebensumpf herauszuleben und die Weiten des Geistes in sich zu erleben.

Hier können die außerhalb der ewigen Ordnung lebenden Lebenszüge - aufgrund einsetzender geistiger Bedürfnisse - in einem erheblich anderen Maß gelassen werden als es in einem anderen Lebensumfeld je wird sein können.

Deshalb sage ich dir, Menschengeschlecht: Es ist kein Wunder, wenn deine Wissenschaft feststellt, dass die Möglichkeiten des menschlichen Gehirnes wie des menschlichen Körpers von euch hier Lebenden bei weitem nicht ausgenutzt werden.

Ich kenne die Lebenskräfte, die auch die gesamten Möglichkeiten eines Erdenkörpers ausschöpfen können. Doch solange du, Menschengeschlecht, nicht nach dem Freiwerden deines Geistes strebst, wird alles Streben nach Größe, Geltung und Übersicht kläglich neben dem stehen, wovon ich spreche.

Menschengeschlecht dieses Planeten Erde, des Geistes Leben in deiner Brust, das kannst du hier kennen lernen - wenn die sich unaufhaltsam aufmachenden inneren Kräfte für dich wirksam werden.

Den Vorzug, hier zu leben, den wirst du erst dann fühlen, wenn das Wegbahnen deines Geisteslebens sich unaufhaltsam auf den Weg gemacht hat - weil es der hier vorherrschenden Enge entgehen kann und wird.

Die wegbereitende christliche Erlösung führt dich in die bahnbrechenden Möglichkeiten, die für einen erwachenden Geist hier zugrunde gelegt sind.

Die Entwicklungsstufen mit ihrem Leben und Ringen, die haben ihren Wert - ich bin es nicht, der sie als gering erachten würde. Doch du, du erkenne, dass dein Leben als Mensch auf der Erde dich in einen inneren Stand versetzen kann, der dich manche Entwicklungsstufe zügigsten Schrittes durchschreiten lassen wird - weil du bereits hier erfülltest, was du dir ansonsten mühsam abzuverlangen hättest.

In der Enge, die das Kraftfeld dieses Planeten mitbestimmt, ist die Geburtsstätte wiedererwachender geistiger Weite zu finden - und aus meiner Warte blickend die beste Entfaltungsmöglichkeit fern der Himmel überhaupt.

Alles Sehnen nach einer besseren Welt, das mir von diesem Planeten entgegenströmt, sollte nach meiner Erkenntnis besser das Sehnen nach einem besseren inneren Leben in sich selbst sein.

Denn ich sage: Die Welt, in der ihr lebt, die ist gut für euch - gut im Angesicht dessen, was ihr mit euch zu bewerkstelligen habt!

Ich komme aus einer anderen Warte und reiche euch andere Sichtweisen aus einem reichen Erfahrungsschatz mit heim zu führenden Leben - den ich über Zeitenabläufe erlangte.

Wenn ein Leben hier danach strebt, den so genannten Horizont zu erweitern, dann tut es gut daran, nicht am Horizont zu beginnen, sondern im Kern.

Denn alles Streben am Horizont hält ausschließlich vom Kern ab. Wie weit das Menschengeschlecht sein Streben am Horizont auch vorantreibt, den wahren Horizont deines Lebens erlebst du, indem du vom Kern aus die Erweiterung deiner Lebensgefühle durchlebst.

All die erweiterten Horizonte, die nicht von innen heraus Zug um Zug und bodenständig

erweitert wurden, sind null und nichtig für dein inneres Freiwerden auf diesem Planeten. Wenn dein Wachsen von deinem Lebenskern aus deine Lebensaufmerksamkeit nicht erfährt, so wirst du früher oder später in das Erkennen zu treten haben, kostbare Erdenzeit vertan zu haben!

Aus einer anderen Warte, mit einem anderen Aufgabenbereich und einem anderen Erfahrungsschatz blickt es sich vollständig anders auf dein Leben, als du es in deinem eingeschränkten Erkennen und deinen kranken Gefühlen erlebst.

Die Botschaft meines Lebens für dich, Leben auf diesem Planeten Erde, lautet: Hier gibt es geistige Möglichkeiten, die nirgendwo sonst so wirksam für dein Leben werden können wie hier!

Achte sorgsam darauf, dass du dir deine wertvolle Lebenszeit mit ihren einzigartigen Möglichkeiten dienlich werden lässt die Sehnsucht nach der Freiheit und Weite deines Lebens ist eine dir den Weg bahrende Kraft. In anderen Welten hast du Vergleichbares mit dir zu durchleben wie hier - ihre Hilfe wirst du dort jedoch nur in einem erheblich abgeschwächten Maß erleben können.